

Die verlegerische Tätigkeit in der Vierteljahrsstatistik.

	1927			1928			Abnahme (-) im J. 1928 gegenüber 1927
	Neu- erscheinungen	Neuauflagen	Insgesamt	Neu- erscheinungen	Neuauflagen	Insgesamt	
I. Vierteljahr . .	6294	1411	7705	5992	1160	7152	- 553
II. Vierteljahr . .	5967	1591	7558	5407	1331	6738	- 820
III. Vierteljahr . .	5486	1247	6733	4929	1085	6014	- 719
IV. Vierteljahr . .	7119	1911	9030	6623	1267	7890	- 1140
Insgesamt	24866	6160	31026	22951	4843	27794	- 3232

Gesamtzahlen der Verlags-Veröffentlichungen in den letzten neun Jahren.

Jahr	Bücher			Zeit- schriften	Insgesamt	Zu- u. Abnahme (+ bzw. -) der		Zu- u. Abnahme (+ bzw. -) ins- gesamt
	Neuer- scheinungen	Neu- auflagen	Summe			Bücher	Zeitschriften	
1920	19 078	8 715	27 793	4 552	32 345	+ 5485	+ 666	+ 6151
1921	22 145	7 140	29 285	4 967	34 252	+ 1492	+ 415	+ 1907
1922	22 614	8 190	30 804	4 802	35 606	+ 1519	- 165	+ 1354
1923	20 566	5 833	26 399	3 734	30 133	- 4405	- 1068	- 5473
1924	18 003	5 079	23 082	5 061	28 143	- 3317	+ 1327	- 1990
1925	24 276	7 319	31 595	6 127	37 722	+ 8513	+ 1066	+ 9579
1926	23 757	6 307	30 064	6 739	36 803	- 1531	+ 612	- 919
1927	24 866	6 160	31 026	6 860	37 886	+ 962	+ 121	+ 1083
1928	22 951	4 843	27 794	7 116	34 910	- 3232	+ 256	- 2976

Vorstehender Übersicht über die Produktionszahlen der Verlagsveröffentlichungen in den letzten neun Jahren können wir entnehmen, daß mit dem Verlegerjahr 1925 der Höhepunkt in der Buchherstellung überschritten ist. Wenn auch 1927 noch eine kleine Vermehrung von 3,2 v. H. gegen das Vorjahr brachte, so geht die Produktionskurve trotzdem entschieden nach unten, wie u. a. aus dem Rückgang des Jahres 1928 ebenfalls deutlich hervorgeht. Wir befinden uns im Buchhandel gegenwärtig auf dem Produktionsstand von 1920. Denn in diesem Jahr verzeichnete die buchhändlerische Bibliographie zahlenmäßig genau dieselbe Büchermenge wie im Jahre 1928, nämlich 27 793 Einheiten. Wenn wir von dem Inflationsjahr 1923 und dem ersten Stabilisierungsjahr 1924 absehen, so haben wir für 1928 seit Kriegsende zahlenmäßig den schärfsten Produktionsrückgang überhaupt. Bei den Zeitschriften dagegen ist von einem Abflauen der Verlegertätigkeit weniger zu bemerken. Abgesehen von den beiden Krisenjahren der deutschen Wirtschaft, 1922 und 1923, geht die Produktionskurve der Periodika aufwärts. Allerdings hat sich in den letzten drei Jahren das Tempo in Bezug auf Neugründungen und Neuherausgabe von Zeitschriften wesentlich verlangsamt.

Wenn wir die buchhändlerischen Produktionszahlen des Jahres 1928 auswerten, um die Anteile der einzelnen Wissenschaftsgebiete an der Gesamtproduktion des Verlags zu errechnen, so können wir dabei feststellen, daß die Verteilung von noch nicht einmal einem halben bis zu sechzehn Prozent schwankt. Die belletristischen Bücher (Gr. 15) bilden wie immer die begehrtesten Verlagsobjekte (16,17%). In gewissem Abstand folgen alsdann die Schulbücher (8,21%). Mit rund 7,50 v. H. können wir die Gruppe 2: Religionswissenschaft, Mythologie und Theologie, sowie das weitverzweigte Literaturgebiet der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Politik, Statistik (Gr. 4) einsetzen. Wenn wir von den technischen Wissenschaften einschließlich Handwerk (6,11%), von der Rechtswissenschaft (5,85%) und von den Jugendschriften (5,50%) absehen, so bleiben die übrigen 18 Literaturgebiete mit ihren Anteilen an der letzten Jahresproduktion des deutschen Verlags sämtlich unter 5 v. H., wie bereits im Vorjahr. Hierbei macht der Anteil innerhalb einiger Verlagsgruppen, z. B. Mathematik, Kriegswissenschaft, alte und neue Sprach- und Literaturwissenschaft noch nicht einmal 1% aus. Die bisherige Auffassung von der allgemeinen Überfegung des Buchhandels dürfte daher für den Fachverlag zum größten Teil zu Unrecht bestehen. Bei einigen Wissenschaftsgruppen hat sich der Anteil an der Gesamtproduktion gegenüber 1927 etwas vergrößert, wie z. B. bei den wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Druckschriften, den literarischen Erzeugnissen der Technik, während auf der anderen Seite bei den Jugendschriften ein kleiner Rückgang in dieser Beziehung eingetreten ist.

Anteile der einzelnen Wissenschaftsgebiete an der Gesamtproduktion des deutschen Verlags in Hundertzahlen.

Wissenschaftsgebiete	Anteil der einzelnen Wissenschaftsgebiete an der Gesamtproduktion in %	
	im Jahre 1927	im Jahre 1928
1. Allgemeines. Sammelwerke. Buch- und Schriftwesen. Bibliothekswesen. Hochschulen. Gelehrte Gesellschaften. Wissenschaftskunde	1,95	2,27
2. Religionswissenschaft. Mythologie. Theologie	8,27	7,53
3. Rechtswissenschaft	5,51	5,85
4. Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften. Politik. Statistik	6,39	7,30
5. Heilwissenschaft. Tierheilkunde . .	3,76	4,22
6. Naturwissenschaften	3,11	3,34
7. Mathematik	0,76	0,75
8. Philosophie	1,85	1,94
9. Erziehung und Unterricht. Jugendbewegung	3,70	3,34
10. Schulbücher. Stenographie . . .	9,66	8,21
11. Jugendschriften	6,55	5,50
12. Allgemeine Sprach- u. Literaturwissenschaft. Außereurop. Sprachen und Literaturen. Orientalische Sprachen und Literaturen	0,37	0,55
13. Klassische Sprachen und Literaturen	0,55	0,49
14. Neuere Sprachen und Literaturen: Darstellungen und Untersuchungen	1,92	2,16
15. Neuere Sprachen u. Literaturen: Schöne Literatur	16,33	16,17
16. Musik. Tanz. Theater. Kino . . .	2,58	2,44
17. Kunst und Kunstgewerbe	2,41	2,38
18. Geschichte. Historische Hilfswissenschaften	2,95	2,99
19. Kriegswissenschaft	0,68	0,75
20. Kulturgeschichte. Volkskunde. Geheime Gesellschaften. Freimaurerei	1,88	1,98
21 u. 22. Erdkunde. Völkerkunde. Atlanten	2,63	2,46
23. Technische Wissenschaften. Handwerk	5,34	6,11
24. Handel und Verkehr. Industrie . .	3,86	4,66
25. Land- und Forstwirtschaft. Jagd. Hauswirtschaft	2,94	2,55
26. Turnen. Sport. Spiele. Sammelwesen. Geselliger Verkehr	1,73	1,68
27. Geheimwissenschaften. Allgemeine Kalender. Verschiedenes	2,30	2,36

Durchschnittspreisberechnungen.

Von den in den Wöchentlichen Verzeichnissen aufgeführten erschienenen Neuigkeiten des deutschen Buchhandels sind bei der Ladenpreisangabe insgesamt bei 1311 Einheiten die Verkaufs-

